

JAHRESBERICHT 2022/2023

*Mental - digital*

# «Mental - digital»



Spielerisch und experimentierfreudig tauchten die Mitarbeitenden sowie die Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr ins Thema «Medien & Informatik» ein. Das Lesen der Uhrzeit, analog und digital, wird mit vielen Schülerinnen und Schülern am HZA täglich trainiert. Trotzdem gestaltete sich das Lesen der digitalen Uhr vom Bahnhof St. Gallen, beim Start der schulhaus-internen Weiterbildung, als mentale Herausforderung.

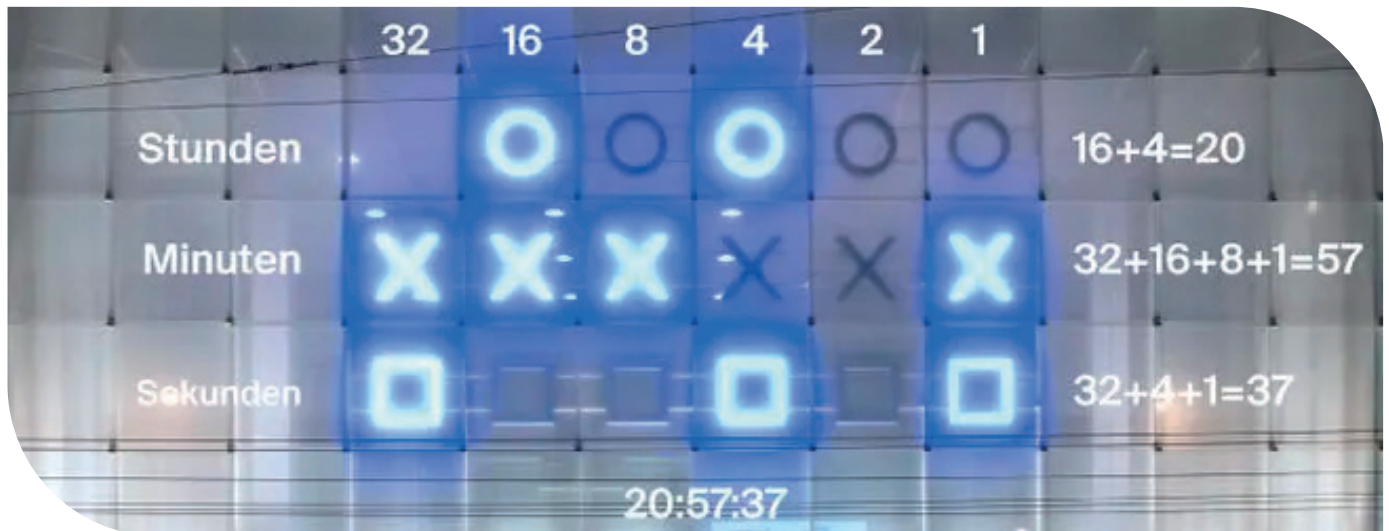
Im Wissen darum, dass der digitale Alltag aus zwei einfachen Zuständen «ein» oder «aus» besteht, ist es faszinierend, was wir mit dieser einfachen Informationsverarbeitung alles machen können. Im aktuellen Jahresbericht werden folgende sechs mehr oder weniger digitale Highlights vorgestellt:

- Sich mit digitalen Geräten auszutauschen zählt für viele unserer Schüler und Schülerinnen zum selbstverständlichen Alltag und ermöglicht, dass sie dazugehören.
- Digitale Kompetenzen erwerben und diese für den Unterricht und die Therapie zu nutzen ermöglichten die beiden Weiterbildungen zum Thema Medien & Informatik.

- Digitale Geräte ersetzen nicht die Beziehungsarbeit. In Verbindung mit Beziehungsarbeit tragen digitale Geräte dazu bei sich selbst zu sein und zu werden.
- Die phänomenale Projektwoche bot den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit digital mitzubestimmen und mitzugestalten.
- Dranbleiben lautete das Motto auf den Skipisten in Elm, als die Skier nicht dorthin unterwegs waren, wohin sie sollten. Im Skilager in Realp stand das gemeinsame Bewältigen des Virus im Mittelpunkt.
- In Unteriberg machen zwei Chefköche mit ihrem «Hüttli» regionale Schlagzeilen. Sie erkannten eines ihrer Talente, wachsen über sich hinaus und erhalten dabei Anerkennung.

Fürs Dranbleiben und Bewältigen sämtlicher digitalen und analogen Herausforderungen und fürs Mitbestimmen, Mitgestalten und Mittragen unserer verbindenden und lebensfrohen Schulhauskultur danke ich dem gesamten HZA-Team und allen Schülerinnen und Schülern!

*Nicole Giesecke, Rektorin*





### verbal – digital

Montagsmorgen im Morgenkreis einer Unterstufenklasse. Sechs Kinder sitzen im Kreis und erzählen ihre Erlebnisse vom Wochenende. TD Snap and Core, Quasselkiste 60, Big Mac oder Go talk+ heißen die Begleiter, die mit im Kreis sitzen. Das sind die Programme der verschiedenen Sprachausgabegeräte, die beim Erzählen unterstützen, die Kommunikation erleichtern, als sprachliche Vorbilder dienen und damit Teilhabe ermöglichen.

Adam zeigt auf seinem Gerät, was er mit seiner Familie am Wochenende unternommen hat. Seine Mutter hat zu Hause einen Satz mit Piktogrammen hinterlegt, so dass er nur noch drücken muss, damit eine Stimme für ihn erzählen kann. Beat kann sehr komplexe Sätze bilden, hat aber eine schwer verständliche Aussprache. Wenn man ihn nicht versteht, weigert er sich oft, das Sprachausgabegerät zu Hilfe

zu nehmen. Lieber wiederholt er geduldig Wort für Wort, bis er endlich verstanden wird. Christian benutzt einen BigMac. Damit werden kurze Aussagen aufgenommen, die zwischen Schule und Elternhaus ausgetauscht werden. Christian strahlt, wenn er seinen Vater via Big Mag vom Wochenende erzählen hört.

Doris sucht ihre Piktogramme auf dem Gerät und spricht die Wörter nach. Noch lieber aber tippt sie virtuos auf der Tastatur herum. Erika nutzt das Sprachausgabegerät, um ihren Horizont zu erweitern und von ihren Erlebnissen erzählen zu können.

Franziska beschwert sich lautstark, weil sie als einzige im Kreis kein iPad benutzen darf.



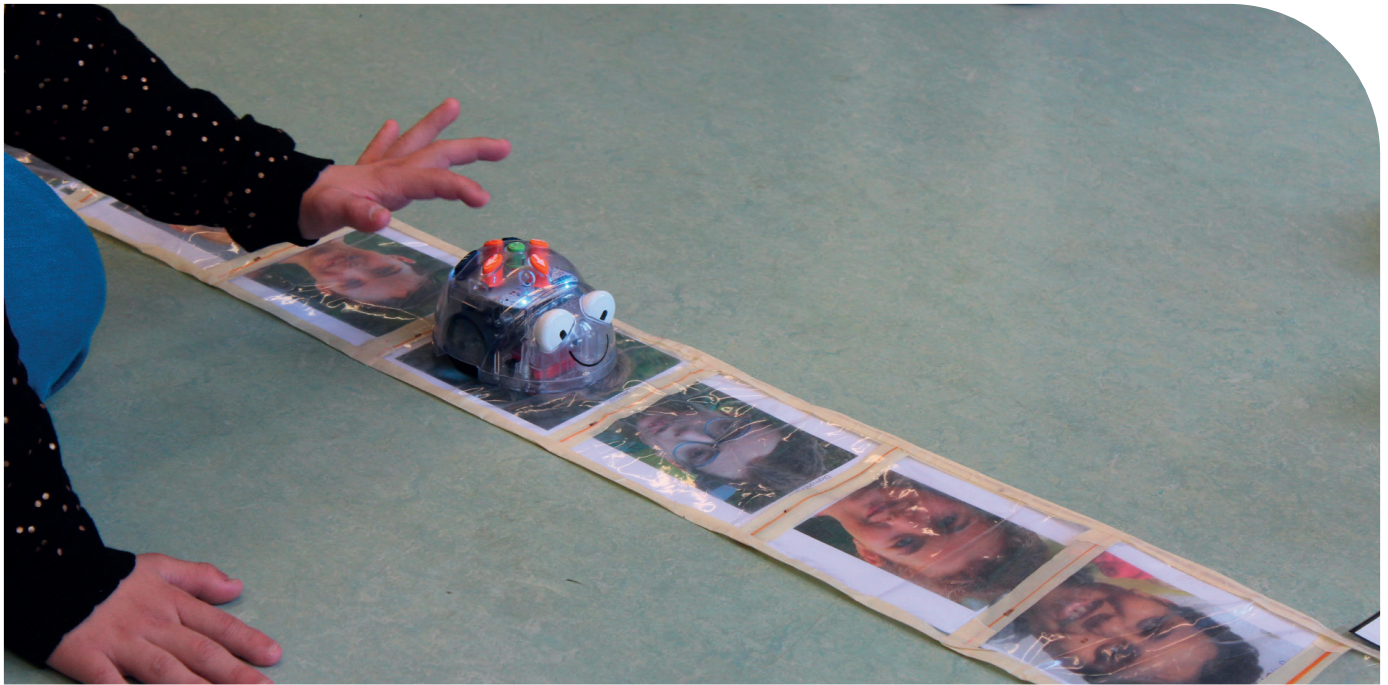
## funktional - digital

Digitale Medien beispielsweise in Form von Sprachausgabegeräten sind im HZA-Alltag präsent. In Verbindung mit dem Lehrplan 21 setzte sich die Fachgruppe Medien und Informatik (M&I) in den letzten zwei Jahren vertieft mit einer sinnvollen Umsetzung von M&I im Unterricht auseinander. Die Planung der Projektwoche zum Thema M&I erforderte von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung. Um digital fit zu werden, stellten sich alle einem digitalen Fitnessprogramm um entsprechende Kompetenzen anzueignen. Regula Vonlanthen, Heilpädagogin und Ausbilderin für M&I, zeigte an zwei Weiterbildungstagen vielfältige und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den heilpädagogischen Unterricht. Insbesondere sensibilisierte sie für die Anwendung assistiver Technologien wie zum Beispiel die Vorlese- und Diktierfunktion, Vergrößerung, etc., um Barrieren für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu mindern und erweiterte Teilhabe zu ermöglichen.

## optimal - digital

Interaktive Wandtafel, Computer, Tablets und Sprachausgabegeräte gehören mittlerweile zum Schulalltag dazu. Diese Geräte ziehen Kinder und Jugendliche magisch an – werden sie optimal eingesetzt, können die Schülerinnen und Schüler sinnhaft profitieren. Die Lehrperson kann Lerninhalte und Arbeitsaufträge aufs Tablet speichern, damit die Nutzerinnen und Nutzer diese mehrmals abhören können. Mit einer Kommunikations-App macht Lesen und Schreiben besonders Freude und erhöhen, dosiert eingesetzt, die Motivation. Arbeitsblätter können interaktiv bearbeitet werden und erhalten so einen stärkeren Aufforderungscharakter. Die Tablet-Uhr erinnert an den nächsten Termin und ermöglicht damit mehr Selbstständigkeit. Bei fremdsprachigen Schüler und Schülerinnen helfen Übersetzungsapps, Sprachbarrieren zu überwinden. «Optimal - digital» heisst für das HZA, digitale Geräte dort einzusetzen, wo sie hilfreich und unterstützend sind. Niemals ersetzen sie die Beziehungsarbeit und den persönlichen Kontakt.





## phänomenal – digital

In der Projektwoche vom 22. bis 26. Mai 2023 drehte sich alles um das Thema «Tüfteln, Entdecken und Experimentieren» in Verbindung mit Medien und Informatik. Die Schülerinnen und Schüler wählten aus folgenden acht Gruppenangeboten: «Musik bewegt», «So tönt meine Welt», «I like to move it – Movie», «Vom Theater zum Film», «Formen und Farben», «Smart Ticket», «Geschichten kreativ darstellen» und «Tagebuch einer Entdeckungsreise». In diesen Gruppen konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und ihre Fähigkeiten in den Bereichen Musik, Film, Kunst und Bewegung in Verbindung mit digitalen Medien und Geräten ausprobieren. Einzelne Gruppen unternahmen Ausflüge und Exkursionen wie zum Beispiel eine Schnitzeljagd mit QR-Code, Tonaufnahmen im Wald oder ein Besuch in einer kleinen Buchdruckerei.

Insgesamt war die Projektwoche ein voller Erfolg. Das gemeinsame Arbeiten in den Gruppen und das Kennenlernen neuer Mitschülerinnen und Mitschüler sorgten für eine tolle Atmosphäre. Zum Znüni gab es eine Festplatte mit Apple, Orange und Blueberry, die nassen Kleider vom Waldspaziergang hängten wir on Line.



## genial – nicht digital

Die Oberstufenklassen verbrachten fünf Tage in der Skiregion Andermatt. Für die meisten Jugendlichen war es das erste Lager. Für einige der Betroffenen und ihre Familien bedeutete dies ein grosser und wichtiger Schritt in Richtung Ablösung. Leider schmuggelte sich ein hartnäckiger Virus ins Lager, der einigen Teilnehmenden auf dem Magen lag. Mit viel Humor wurde dem Virus getrotzt, was den Zusammenhalt intensivierte. Das aktive Tagesprogramm auf den Skipisten von Nätchen/Matti mit «Böble», Skifahren und Schneeballschlachten sorgte bei allen Jugendlichen für persönliche Erfolgserlebnisse.

Die Anschlussstufe verbrachte ihr Schneesportlager in Elm. Die Jugendlichen erfreuten sich an ihren Erfolgen. Ende Woche gelang es allen die Rennpiste hinunter zu fahren. Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsame Ausgang in die Pizzeria. Am Mittwochnachmittag stand Wellness auf dem Programm. Gross und Klein unterzog sich einer verjüngenden Quark-Gurken-Maske.

Stolz und mit einer grossen Zufriedenheit kehrten die Jugendlichen beider Lager am Freitag zurück zu ihren Familien. Die Erfahrungen waren, ohne digital – einfach genial.

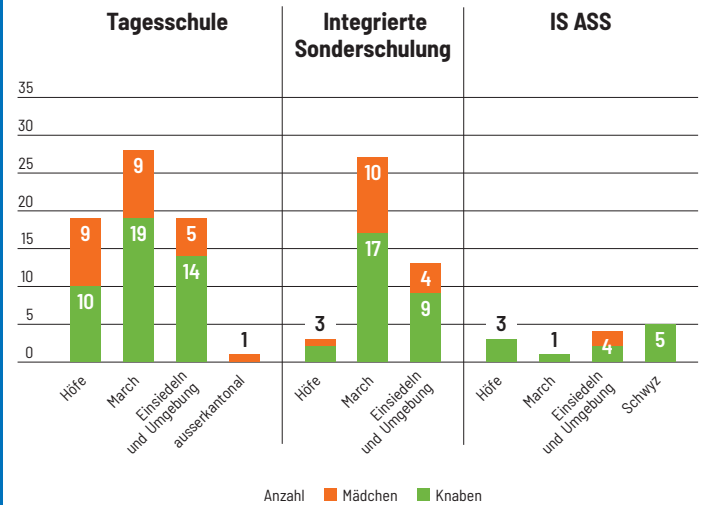
## regional – digital

Die integrierte Sonderschulung wird in der Ausserschwyz gelebt und umgesetzt. Für eine gelungene Integration sind laut Sonderpädagogischem Konzept des Kantons Schwyz folgende Faktoren wichtig: Eine kooperative sowie integrative Schulkultur und eine positive Grundhaltung aller Beteiligten. Diese Faktoren ermöglichten es, dass seit einiger Zeit in Unteriberg zwei Mal im Monat ein «Lehrerinnenrestaurant» geführt wird. In der Vorwoche des Restaurantbetriebs üben die zwei integrierten Schüler unter Anleitung der Heilpädagogin die Zubereitung der Gerichte. Es werden Einkaufslisten erstellt und die Zutaten für die Menüs eingekauft. Am Restauranttag selber werden die zwei Jungs von «Klassenspännli» unterstützt. In Gruppen werden die Gerichte selbstständig gekocht, der Tisch für die Gäste gedeckt, die Gäste zu den Plätzen geführt und bedient. Es wird einkassiert und am Schluss aufgeräumt.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung der Primar- und Mittelpunktschule sind immer wieder gerne im «Unterybriger Hüttli» zu Gast. Dieses lebensnahe, integrative Projekt, ermöglicht den Sonderschülern sich als wichtigen Teil der Schulgemeinschaft wahrzunehmen. Das Projekt wird für das 100-jährige Jubiläum der Hochschule für Heilpädagogik verfilmt. Einen ausführlichen Bericht der beiden Hauptköche befindet sich auf unserer Homepage unter folgendem QR-Code.



## Einzugsgebiete 2022/2023



Am HZA – Tagesschule, Integrierte Sonderschulung und Fachzentrum IS ASS – sorgen insgesamt 133 Mitarbeitende für das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler. Es sind dies 66 Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, 14 Fachlehrpersonen und Therapeuten und Therapeutinnen, 1 Schulsozialarbeiterin sowie 37 Klassenassistenzen, 5 Mittagsbetreuerinnen, 4 Mitarbeitende vom Hausdienst und 6 Frauen in der HZA-Führung.

### Rektorat / Schulleitung / Sekretariat

Giesecke Nicole	Rektorin
Ruoss Lora	STV der Rektorin
Beckmann Therese	Schulleiterin Stufe A und IS
Engeler Monika	Schulleiterin Stufe B
Mölders Petra	Schulleiterin IS
Winkler Sarah	Schulleitung ASS
Schnüriger Sonja	Sekretariat und Rechnungsprüfung
Koch Sandra	Sekretariat und Administration

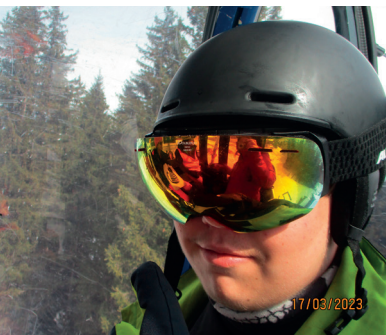


Bildungsdepartement  
Amt für Volksschulen und Sport



HZA Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz  
Kantonsstrasse 136  
8807 Freienbach

Telefon 055 415 80 60  
[www.hza.sz.ch](http://www.hza.sz.ch)  
[gesamtleitung@hza.sz.ch](mailto:gesamtleitung@hza.sz.ch)



17/03/2023



### Impressum

Redaktion: Fachgruppe Jahresbericht HZA  
Gestaltung: Kälin Premedia, Einsiedeln  
Fotos: Lehrpersonen des HZA